# »8400« ALTSTADT

ZEITUNG DES BEWOHNERINNEN- UND BEWOHNERVEREINS ALTSTADT 29. JG. NR. 93, NOVEMBER 2009





Marktgasse 66, 8400 Winterthur





Stadthausstrasse 93 8400 Winterthur Telefon 052 212 23 90 Hauslieferdienst



Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur



Das gemütliche Altstadtrestaurant mit zwei schönen Gärten zum Essen und Trinken für alle, die in der Altstadt wohnen, arbeiten oder flanieren.

Eva Pavlik

## Word-Doktor gesucht?



**Urweider kommt!** Tel. 052 212 12 70 www.urweider.net

## **Unsere günstigen Preise:**

1/8 Inserat: Fr. 100.-Fr. 200.-1/4 Inserat: Bei regelmässigen Inseraten

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA)







## Im Altstadtuntergrund wird saniert

Die Stadtentwässerung steht vor einer grossen Herausforderung. Bis im November 2010 werden im unterirdischen Werkleitungskanal vom Abschnitt Graben bis zur Münzgasse Sanierungs- und Bauarbeiten ausgeführt. Ein ebenso anspruchsvolles wie komplexes Projekt.

Ueli Sieber, Leiter der Stadtentwässerung, und Projektleiter Hanspeter Räbsamen haben derzeit alle Hände voll zu tun. In ihren Büros im Tiefbauamt am Neumarkt 1 stapeln sich die Baupläne. Um das anspruchsvolle Bauprojekt termingerecht abwickeln zu können, waren zahlreiche Vorbereitungsarbeiten und Absprachen nötig. Saniert wird mitten in der Altstadt, einer der meistfrequentierten Zonen Winterthurs. Hier wird nicht nur gewohnt, da haben auch zahlreiche Altstadtgeschäfte ihr Domizil. Bewohnerinnen und Bewohner wie auch Geschäftsinhaber sind von den Bauarbeiten mehr oder weniger tangiert. «Es muss sicher mit Lärm-, Staub- und teilweise auch mit Geruchsimmissionen gerechnet werden», hält Hanspeter Räbsamen fest. Damit Notfallfahrzeuge weiterhin freie Durchfahrt in der Altstadt haben, ist ein umfangreiches Sicherheitskonzept erstellt worden. Auch wird darauf geachtet, dass Geschäftsauslagen nicht über längere Zeit durch Bauabschrankungen verstellt sind. Ohne gewisse Einschränkungen werde es aber nicht gehen, sagt Räbsamen. Er zählt dabei auf das Verständnis von Anwohnern und Geschäftsinhabern.

#### Sanierung zwingend nötig

Saniert wird der unterirdische Werkleitungskanal im Abschnitt Graben bis zur Münzgasse am Untertor. In diesem Bereich befindet sich ein doppelstöckiger Werkleitungskanal mit Baujahr 1922. Im unteren Teil fliesst das Abwasser, darüber liegt ein Werkleitungsgang für die diversen Versorgungsleitungen. «Nach 87 Jahren stellt das Tiefbauamt das Bauwerk instand, damit es mindestens weitere 50 Jahre benutzbar bleibt», erläutert Ueli Sieber, Leiter der Stadtentwässerung. Zudem steht im Werkleitungsgang der Ersatz der Wasserleitung an. Diese Arbeiten sind seit Mitte September durch Stadtwerk Winterthur im Gange. Vorgängig wurde im Juli 2008 im bestehenden Werkleitungskanal eine materialtechnische Zustandsuntersuchung durchgeführt. «Die Materialwerte haben ergeben, dass eine Sanierung zwingend nötig ist. Das Kanalisationsprofil weist diverse undichte Stellen sowie schädigende Substanzen im Betonkörper auf», hält Sieber fest. Bei einer Betriebsdauer von fast neunzig Jahren

sind dies normale Abnutzungserscheinungen.

## Einstiegsschächte reichen aus

Damit die Funktionalität des Bauwerkes gewährleistet bleibt, muss der Kanal einer flächigen Innensanierung unterzogen werden. Dazu sind bei den Einstiegsschächten diverse Installationsflächen nötig, die über eine längere Dauer bestehen bleiben. Die Arbeiten der Kanalinnensanierung werden im Januar 2010 beginnen und dauern voraussichtlich bis November 2010. Im Vorfeld wird die bestehende Wasserleitung ersetzt, die sich im oben liegenden Werkleitungsgang befindet. Diese Arbeiten dauern noch bis etwa Mitte Februar, mit einem Unterbruch im Dezember. Sämtliche Arbeiten beginnen am Graben und werden in Richtung Münzgasse fortgesetzt. Grabarbeiten sind weder für die Instandhaltung des Werkleitungsgangs noch für den Ersatz der Wasserleitung nötig, der Zugang über die bestehenden Einstiegsschächte genügt. Tagsüber muss allerdings mit erhöhten Lärmund Staubimmissionen gerechnet werden. Teilweise sind zudem Einschränkungen und Lieferunterbrüche bei der Trinkwasserversorgung unumgänglich. Die Anlieferung sowie Rettungs- und Feuerwehrzufahrt zu den einzelnen Geschäften und Liegenschaften sind stets gewährleistet. Während des Albanifests werden sämtliche Arbeits- und Installationsflächen geräumt.



Bei den Einstiegsschächten sind diverse Installationen nötig, die eine längere Dauer bestehen bleiben.

#### Kommunale Volksinitiative Stadt Winterthur

#### Altstadt-Initiative: Für eine Fussgängerzone mit klaren Spielregeln

Die unterzeichnenden Stimmberechtigten der Stadt Winterthur unterstützen die Volksinitiative "Altstadt-Initiative: Für eine Fussgängerzone mit klaren Spielregeln", welche – gestützt auf § 96 des Gemeindegesetzes, §§ 119 ff des Gesetzes über die politischen Rechte und §§ 13 ff der Winterthurer Gemeindeordnung – in der Form der allgemeinen Anregung mit folgendem Wortlaut beim Stadtrat von Winterthur eingereicht wird:

Die Unterzeichnenden fordern die Ausarbeitung eines Projekts und die Vorlage eines entsprechenden Kreditantrages zu folgendem Zweck:

- 1. Anschaffung und Installation einer modernen, elektronischen Zufahrtskontrolle in die Winterthurer Altstadt mit Poldern oder Barrieren.
- 2. Gestaltung der für dieses System noch benötigten Zu- und Wegfahrtstrecken.

#### Begründung

Eine Fussgängerzone funktioniert nur richtig, wenn eine klar eingegrenzte Zeit für den Güterumschlag definiert wird, die Zone ausserhalb dieser Zeit aber nicht frei zugänglich ist. Der Güterumschlag soll wie in andern Städten werktags von 06.00 bis 12.00 Uhr stattfinden. Winterthur braucht wie jede andere Stadt an den Altstadtgrenzen eine Zufahrtkontrolle. Ein elektronisches System, ähnlich einer Parkhauseinfahrt, kann flexibel auf die Bedürfnisse der Geschäftsleute, der Bewohnerschaft und der noch vorhandenen Parkplätze in der Altstadt ausgerichtet werden. Die in der Altstadt beteiligten Gruppierungen werden für die Regelung der Ausnahmen angehört.

Der Stadtrat wird aufgefordert, die Beschränkung der Güterumschlagszeiten gleich nach Annahme der Initiative einzuführen.

	Name handschriftlich und in Blockschrift	Vorname	Geb Jahr	Adresse Strasse und Hausnummer	Unterschrift	Kontr. (bitte leer lassen)
1						
2						
3						
4						
5						

#### Initiativkomitee:

Alfred Bruhin, General-Guisan-Strasse 23, Postfach 458, 8402 Winterthur; Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur; Esther Michel, Obergasse 20, 8400 Winterthur; Eliane Monhart, Obertor 35, 8400 Winterthur; Rolf Zandonella, Tösstalstrasse 16, 8400 Winterthur.

#### Frist für die Unterschriftensammlung:

Datum der amtlichen Veröffentlichung: 10. September 2009; die gesetzliche Frist für die Unterschriftensammlung endet somit am 10. März 2010.

#### **Unterzeichnungsberechtigte / Strafbarkeit:**

Auf dieser Liste dürfen nur Personen unterschreiben, die in Winterthur stimmberechtigt sind. Wer das Ergebnis der Unterschriftensammlung fälscht, oder sich bei der Unterschriftensammlung bestechen lässt, macht sich nach Art. 281 und 282 StGB strafbar.

#### Rückzugsklausel:

Das Initiativkomitee ist vorbehaltlos ermächtigt, die Initiative mit Mehrheitsentscheid seiner Mitglieder zurückzuziehen.

Unterschriftenbogen bitte bis spätestens Ende Februar 2010 an BVA, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur.

Weitere Bogen bei prl@bluewin.ch

Für die Arbeiter bedeutet das Sanierungsprojekt im lediglich 1.5 Meter hohen Kanal Schwerstarbeit. Ein Belüftungssystem sorgt für genügend Frischluft. «Im Falle eines bevorstehenden Hochwassers muss der Kanal unverzüglich verlassen werden, sonst droht Lebensgefahr», hält Hanspeter Räbsamen fest. Verbaut wird eine Bausumme von knapp 2.5 Millionen Franken. Damit kann der Kanal für die kommenden Jahrzehnte saniert werden. (cl)

## Steinberggassehäuser unter Schutz

Seit 50 Jahren klafft an der Steinberggasse 3 und 5 eine Baulücke. Jetzt kommt einmal mehr Bewegung in die «unendliche» Geschichte. Allerdings mit ungewissem Ausgang.



«Das neue Bauprojekt von Bruno Stefanini muss nun endlich realisiert werden», hat Rolf Schellenberg, der neue Inhaber der Sailer Druck GmbH, vor einiger Zeit in einem Inserat im «Landbote» gefordert. Die hässliche Stützmauer an der Ecke Obergasse/Steinberggasse gehöre definitiv abgerissen. Dies nachdem sich die Druckerei Sailer jahrelang gegen ein Baugesuch von Bruno Stefanini gewehrt hatte, dem die Häuser Steinberggasse 3 und 5 gehören. Bei der Druckerei Sailer betont man, dass stets von einem Projekt die Rede gewesen sei, welches die eine Hälfte der Obergasse Richtung Durchgang zur Technikumstrasse in Anspruch genommen hätte - mit der Konsequenz, dass über die Zufahrt von der Obergasse her keine Druckmaschinen mehr hätten angeliefert werden können. Weil das neue Projekt weniger Raum beansprucht und damit die Zufahrt zum Durchgang gewährleistet ist, hatte die Druckerei Sailer keine Bedenken mehr gegenüber dem geplanten Bauvorhaben.

#### Alles wieder offen

Aus Sicht des Baudepartements kam seinerzeit nur ein Abbruch beziehungsweise Neubau der beiden Liegenschaften in Frage. Jetzt hat sich das Blatt gewendet. Der Stadtrat hat die beiden Liegenschaften 3 und 5 definitiv unter Schutz gestellt. Die beiden Häuser seien Teil einer der am

besten erhaltenen historischen Häuserzeilen in der Altstadt, findet der Stadtrat. Die Steinberggasse 3 wurde 1764 errichtet. Das Haus erhielt damals eine Fassade im barocken und frühklassizistischen Stil. Die Steinberggasse 5 wurde 1718 gebaut. Die Fassade zeigt noch die klassische auf die Spätgotik zurückgehende Gestaltung mit Reihenfenstern. Die beiden Häuser wurden während Jahren nur rudimentär unterhalten. Im Zusammenhang mit Stefaninis Baugesuch, das den Abbruch und Neubau der seit 1981 im kommunalen Inventar schutzwürdiger Bauten enthaltenen Häuser vorsieht, wurden nun die Statik und der Zustand der Holzkonstruktion gründlich untersucht. Alle Experten seien zum Schluss gekommen, dass eine Instandsetzung der beiden wichtigen Zeitzeugen unter Beibehaltung der wertvollen Bauteile gut machbar ist, sagt der Stadtrat. Mit andern Worten: Das eingereichte Bau- und Abbruchgesuch von Bruno Stefanini kann nicht bewilligt werden. Stefaninis Immobilienfirma Terresta hält eine Sanierung erwartungsgemäss für wenig lukrativ. Bauvorsteher Walter Bossert (SP) will den Besitzer deshalb zum Verkauf der Liegenschaften bewegen, um den Weg für ein neues Projekt freizumachen. (cl)

#### Visionen im neuen Jahrbuch

«Visionen» sind das Leitthema im neuen Winterthurer Jahrbuch. Als die Gebrüder Sulzer vor 175 Jahren auf dem heutigen Sulzerareal eine Eisengiesserei errichteten, konnten sie die künftige Bedeutung des Eisengusses erst erahnen. Und als Friedrich Conrad Beck 1948 mit dem «Silbernen Winkel» das erste Tea-Room in der Stadt eröffnete, liess er sich von der Tatsache nicht abschrecken, dass es damals in Winterthur gemäss Bedürfnisklausel 85 überzählige Wirtschaften gab. Auch die Initianten des ersten Parkhauses in der Stadt konnten sich nicht darauf verlassen, dass das Parkieren auf mehreren Ebenen und gegen Bezahlung eine Zukunft hat. Ebenfalls nicht auf der sicheren Seite waren die Handwerker. Künstlerinnen und Ladenbesitzer, die sich auf dem Lagerplatz einrichteten, obwohl sie damit rechnen mussten, dass das Areal dereinst überbaut wird. Jetzt dürfen sie bleiben dank einer Käuferin, für die nicht Gewinnoptimierung die oberste Maxime ist. Ohne Visionen gäbe es auch keine Afro-Pfingsten, und ohne Visionen wäre das erste Skulpturensymposium nicht zustande gekommen. Der neue Chefdirigent des Orchesters Musikkollegium Winterthur lässt sich ebenso von Visionen leiten wie der neue Technorama-Direktor. Und dann gibt es noch die nicht realisierten Visionen – etwa den Waldeggsee. Das Jahrbuch 2010 ist in den Winterthurer Buchhandlungen zum Preis von Fr. 39.- erhältlich oder kann direkt über info@edition-winterthur.ch bezogen werden. (red)

#### Soziale Dienste

#### Persönliche Beratung und Hilfe

- Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 56 34
- Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde Pfarrgasse 1, Telefon 052 212 79 45, Telefon 052 202 19 13. Telefon 052 212 02 79
- Zusatzleistungen zur AHV/IV Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 64 84
- Pro Senectute Kanton Zürich Brühlgartenstrasse 1, Telefon 058 451 54 00
- *Pro Infirmis* Telefon 052 245 02 72
- Alltags-, Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur Metzgasse 2, Telefon 052 212 15 20
- *Dargebotene Hand/tele-Hilfe* Telefon 143
- Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt, Telefon 052 213 61 61
- Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur, Telefon 052 213 80 60
- Aids-Infostelle Technikumstr. 84, Telefon 052 212 81 41

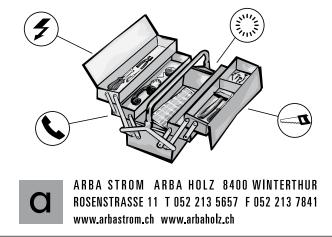
#### Krankheit/Sucht

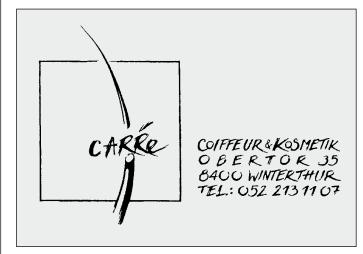
- Spitex-Zentrum Stadt
  Palmstr. 16a, Telefon 052 267 64 46
  Hauspflege, Gemeindekrankenpflege, Haushilfe
  Anmeldungen und Auskünfte 8:00 bis 11:00 Uhr
  (Montag bis Freitag)
  Sprechstunde Gemeindekrankenpflege
  15:00 bis 16:00 Uhr (Montag bis Freitag)
- Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker Winterthur-Andelfingen, Telefon 079 776 17 12
- Kriseninterventionszentrum ipw Bleichestr. 9, Telefon 052 224 37 00
- Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme Technikumstr. 1, Telefon 052 267 66 10
- Beratungsstelle für Drogenprobleme Tösstalstr. 19, Telefon 052 267 59 00

#### Kinder/Jugend/Familie

- Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung, Alimentenhilfe
   St. Gallerstr. 42, Telefon 052 266 90 90
- Mütter- und Väterberatung
  Kirchgemeindehaus, Liebestr. 3,
  Mütterberaterin: Margrit Kläui, Sprechstunde:
  2. und 4. Mittwoch des Monats, 14.00 16.00 Uhr
  Auf Voranmeldung: St. Gallerstr. 50
   1. Dienstag des Monats, 14.00 16.00 Uhr, Tel. 052 266 90 60
- Kinderbetreuung Information, Telefon 052 267 59 14
- Alimentenhilfe Zeughausstr. 76, Telefon 052 267 56 57
- Paar- und Familienberatung, Mediation Obertor 1, Telefon 052 213 90 40
- Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz St. Gallerstr. 42, Telefon 052 266 90 09
- *Pro Juventute* Zum Hölzli 33, Telefon 052 233 59 26







#### Recht

- Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur Lagerhausstr. 6, Telefon 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführer: www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

## Städtische Merkwürdigkeiten

In der Altstadt fehlen Sitzgelegenheiten. Ein wunderbar sonniger Ort wäre vor dem Pfarrhaus an der Steinberggasse. Das geht aber nicht. Die städtische Denkmalpflege hat Bedenken. Das Pfarrhaus könnte «in seiner Würde» verletzt sein. Andere Spielregeln gelten offenbar am Kirchplatz. An der Hinterseite

des Waaghauses, von weitem einsichtbar, gibt es ein neues Kühlelement. Man darf annehmen, dass das Bijou von der Denkmalpflege eingehend geprüft wurde. Die Stadt wird ja wohl kaum ein solches Gerät illegal aufstellen. Dies zumindest sollte man mit gutem Grund annehmen dürfen. (pl)



Das Pfarrhaus verträgt keine Bank.



Der so schöne Präzedenzfall hinter dem Waaghaus.

### Die Neustadt im Aufwind

In der Neustadt wird gebaut. Der Trend, in der Altstadt zu wohnen, geht weiter. Einige Objekte zu Auswahl:



Die Firma Bodag hat das Wohnhaus General Guisan-Strasse 33 fertig gestellt und ausgemietet.



Der Umbau Neustadtgasse 17/19 geht zügig voran. Hier entstehen grosszügige Eigentumswohnungen.



Das Africana ist eingerüstet und wird saniert.



Für die im Selbstbau und ohne Bewilligung erstellte Terrasse ist endlich ein Baugesuch eingereicht worden.

### Zu vermieten

Der «Landbote» hat Konkurrenz bekommen. Wer eine Wohnung vermietet, schreibt es heute auf die Fassade. Vor allem grosse und teure Wohnungen werden neuerdings so angeboten. Beispiele von der Metzggasse und der Marktgasse. (pl)



Marktgasse Beispiel 1: Zu vermieten an bevorzugter Lage.



Marktgasse: Beispiel Nummer 2.



Metzggasse: ein Transparent.

# TERMINE

#### Altstadt-Znacht

Montag, 7. Dezember 2009; 4. Januar, 1. Februar, 1. März 2010 Jeweils 19.30 Uhr im Quartierraum Alte Kaserne

#### **Generalversammlung 2010**

Donnerstag, 18. März 2010, 19.30 Uhr Quartierraum Alte Kaserne

#### Das Gewerbe ruft, und alle kommen

Das Gewerbe und die «Junge Altstadt» haben geladen – und alle Kandidatinnen und Kandidaten für den Winterthurer Stadtrat sind gekommen, um Rede und Antwort zu stehen. Zuerst hätten sie zu den Fragen nur mit Ja und Nein antworten dürfen, was die Bisherigen dann doch nicht schlucken wollten. Grosse Ehre gab es für den Bewohnerinnen-und Bewohnerverein Altstadt: Die zent-

rale Frage war die nach der Haltung zur Altstadt-Initiative «Für eine Fussgängerzone mit klaren Spielregeln». Zwei Bisherige und ein Neuer unterstützen den BVA. Sie stehen zu einer Beschränkung der Zulieferzeiten und zu einer Zufahrtssperre mit Poldern. (pl)

Hier also die mutigen Kandidierenden:



Pearl Pedergnana bisher, SP



Matthias Gfeller bisher, Grüne Partei



Nicolas Galladé neu. SP



## **ANMELDUNG**

#### Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnenund Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.-)

 Name/Vorname

 Beruf
 Alter

 Strasse
 Nr.

 Telefon
 E-Mail

 Unterschrift

Coupon einsenden an: Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur Telefon 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75

## »8400« Altstadt

#### Liebe Leserin Lieber Leser

Ein wunderbarer Sommer und Herbst ist Vergangenheit. Viel war los auf den Altstadtgassen. Bei gutem Wetter lohnt es sich nicht, Winterthur den Rücken zu kehren und in den Süden zu fahren, die Altstadt ist einfach zu schön.

Für jede Altstadtzeitung mache ich eine Tour durch die Altstadt, eine Fotopirsch. Und geniesse dabei, was alles so läuft.

Am 30. Oktober, einem wunderbaren Herbsttag, war ich auf dem letzten Rundgang. Die Altstadt war voll von Aktivitäten. Steinberggasse, Neumarkt und weitere Gassen waren vom Flohmarkt belegt. Am Untertor war der Thurgau zu Besuch, einmal eingeladen und sympathisch (die «schwarzen Schafe» parkieren manchmal illegal).

Politik fand statt. Waffenausfuhrverbot, Managerlöhne-Initiative. Die IG Velo propagierte Elektrovelos. Ein Sportgeschäft hielt eine Show ab auf dem Brunnen in der Marktgasse. Das Schach in der Grabenallee wurde rege benutzt.

Für die schöne Altstadt sammelt der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA) Unterschriften für die Altstadt-Initiative. Helfen Sie mit. Dass die Altstadt so schön ist, ist mit ein Werk des BVA. Das soll weiter so bleiben: Güterumschlag am Morgen und dann viel Raum für die «Langsamen».

Caul Celuca

Impressum: Redaktionsschluss Nr. 94: 24. Februar 2010 Zuschriften an Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur Tel 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75, prl@bluewin.ch Verantwortlich für diese Nummer:

Christian Lanz (cl), Paul Lehmann (pl). Fotos von Paul Lehmann. Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die »8400« Altstadt